



Ausgabe 3/2019
Erntedank, Herbst

Pfarrblatt **Niederthalheim**



September 2019

Kindergarten, Schule 2, 3
Rom-Fahrt, Weltreligionen 4
Kurzmeldungen, Termine 6, 7



Diakon G. R. Wolfgang Kumpfmüller
Pfarre Niederthalheim

Erntedank heute

In der Zeitung lese ich, dass die AUA plant, die Flüge zwischen Salzburg und Wien einzustellen. Nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch wegen des Klimawandels. Dazu folgt in der gleichen Ausgabe ein ausführlicher Bericht darüber, dass sich Wirtschaft und Politik mit allen Mitteln dagegen wehren. Und das, obwohl jede Stunde ein ÖBB-Railjet von Salzburg zum Flughafen Wien verkehrt mit einer Fahrzeit von 2 Stunden, 49 Minuten. Rechnet man die Anfahrt und Abfahrt zum und vom Flughafen, das Einchecken und Auschecken ein, ist beim klimaschädlicheren Flug nicht mehr viel Zeitvorteil übrig.

Das ist nur ein Beispiel, wie auf den Klimawandel, den wir überall spüren, reagiert wird. Jede und jeder den man fragt, meint, dass etwas getan werden muss. Aber wenn es konkret wird, dann ist sich jeder selbst der Nächste. Ob es beim Urlaubsflug ist, bei der Versiegelung der Böden in unserer Region (zwischen Schwanenstadt und Attnang wächst eine Halle nach der anderen aus dem Agrarboden), oder beim Fleischkonsum und bei den Plastiksackerln. Viele von uns möchten etwas tun, aber „es ist halt nicht so einfach“.

Die 16-jährige Schwedin Greta Thunberg tut etwas: Sie hat es geschafft, dass in Europa Tausende Jugendliche nicht nur für eine Änderung der Klima-Politik demonstrieren, sondern auch konkret etwas dafür tun. Maturareisen werden auf einmal klimafreundlich und vieles mehr.

Was hat das mit unserer Pfarre zu tun? Gerade zum Erntedank ist es heute nicht nur wichtig, sich der Geschenke der Natur und unserer Hände Arbeit bewusst zu sein. In vielen Teilen der Welt hat der Klimawandel schon dazu geführt, dass die Ernte ausbleibt oder ziemlich karg ausfällt. Dass Überschwemmungen oder Waldbrände alles vernichten. Uns in Niederthalheim geht es gut: Es gibt noch etliche Bauern und Bäuerinnen, die Getreide, Fleisch, Milch, Gemüse, Holz und vieles mehr produzieren und verkaufen können. Schätzen wir das auch – oder suchen wir stets nur das, was am billigsten ist, egal wo es herkommt?

Erntedank heißt heute: Im Bewusstsein leben, dass unser Lebensstil zum Klimawandel beigetragen hat. Und dass wir mit unserem Lebensstil das auch ändern können – auch wenn es fast schon 5 nach 12 ist. Gott hat uns die Schöpfung anvertraut. Wenn wir verantwortungsbewusst damit umgehen und nicht weiterhin im Verkehr, in der Freizeit, in der Wirtschaft, ja im Alltag Raubbau betreiben, dann ist es nicht zu spät. Wir können etwas verändern – Gott geht mit uns!

Euer Diakon Wolfgang Kumpfmüller

Erntedankfest am 29. September
Das Erntedankfest in Niederthalheim gestalten heuer erstmals die Ortschaften Pengerling, Windham, Kasberg und Laah, allen Mitwirkenden jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott. Die Erntekrone wird um 8:30 Uhr am Gemeindeplatz gesegnet, Einzug in die Kirche und Festgottesdienst.



25 Jahre Pfarrcaritas-Kindergarten

Am 18. September 1994 nahm der Niederthalheimer Pfarrcaritas-Kindergarten im Anbau zwischen Volksschule und Mehrzweckhalle seinen Betrieb auf. Im PFARRBLATT vom Juli 1994 steht: „Kindergärtnerin Christine Greifeneder werden als Helferin Veronika Weinberger und als Reinigungskraft Pauline Berger-Oberndorfer zur Seite stehen. Caritas-Direktor Monsignore Josef Mayr wird den Kindergarten am 18. September nach einem Festgottesdienst segnen und seiner Bestimmung übergeben“. Beim heurigen Martinsfest wird der Kindergarten das Jubiläum feiern. Jetzt schon sei allen gedankt, die in den 25 Jahren in irgendeiner Form im Kindergarten mitgearbeitet haben.

Maibaum zum Sechziger

Der Kindergarten stellte für Pauline Berger-Oberndorfer zum 60. Geburtstag einen Maibaum auf. Nach 25 Dienstjahren wurde Paula im Juli in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war seit der Gründung des Kindergartens im Jahr 1994 stets liebe- und freudvolle Begleiterin der Kinder und hat sich durch ihr großes Engagement ausgezeichnet. Liebe Paula, wir wünschen dir alles, alles Gute für deine Pensionszeit und sagen dir nochmals ein herzliches Dankeschön für Alles! (Lisa Thattendorfer)

Links: Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens mit Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller. Foto: Kindergarten

Schule und Kindergarten feierten

Unter dem Motto „Gemeinsam feiern“ haben der Kindergarten und die Volksschule das Kindergarten- und Schuljahr mit einem großen, gemeinsamen Fest ausklingen lassen. Die vorbereiteten Spielstationen fanden bei Kindern und Eltern großen Anklang: Ob beim Seil ziehen, Eier balancieren oder Dosen werfen, alle hatten Spaß und Freude am gemeinsamen Tun! Die Väterrunde hat bestens für die Verpflegung gesorgt, und ein Luftballonstart war das abschließende Highlight unseres Festes. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung - es war ein tolles Fest, welches in Erinnerung bleiben wird. (Lisa Thattendorfer)

Unten: Die Spielstationen waren sehr gut frequentiert. Foto: Kindergarten



Der Friedhof ist ein heiliger Ort

Der Friedhof unserer Pfarre Niederthalheim ist ein Ort des Gedenkens an unsere Verstorbenen und ein Ort der Begegnung. Er ist ein Teil unseres Heimatortes. Jedes Grab, jede Urne kann eine Geschichte erzählen. Mit jedem Grab verbinden die Angehörigen besondere Erinnerungen an Menschen, die unter uns gelebt haben; zu denen wir eine besondere Beziehung hatten, die wir geliebt haben, und die uns geliebt haben. „Friedhof“ – der Namen beinhaltet das Wort „Frieden“. Das weist darauf hin, dass hier ein friedlicher Ort ist. Wenn es im irdischen Leben noch Konflikte, Streitigkeiten, Unfrieden gab, im Tod sollte Frieden sein. Unser Glaube sagt uns, dass wir durch den Kreuzestod und die Auferstehung Jesu erlöst sind – von allem Bösen, von allem Unfrieden. Im Tod dürfen wir hinübergehen in das neue, ewige Leben. Zurück bleibt nur der Leib, der verwest, oder die Asche. Uns bleibt die Liebe, die uns mit den Verstorbenen verbindet. Die Liebe hört niemals auf – im Herzen haben wir unsere Lieben bei uns.

Ordnung ist notwendig

Damit der Friedhof ein heiliger Ort bleibt, gibt es eine Friedhofordnung, die das regelt, was hier passiert. Die Diözesane Friedhofordnung (2010) und das Leichenbestattungsgesetz des Landes Oberösterreich (Fassung von 2018) sind auch für uns maßgeblich. Auf dem Niederthalheimer Friedhof werden grundsätzlich alle im Pfarrgebiet Verstorbenen, Personen mit ordentlichem Wohnsitz in der Pfarre und Angehörige im Familiengrab bestattet. Es gibt einfache Gräber und (doppelte) Familiengräber, sowie Urnennischen. Urnen sollten aber in Zukunft auch in Gräbern bestattet werden, weil jetzt die Urnen in verrottbarem Material ausgeführt sind. Durch die Bezahlung der Grabgebühr entsteht das Nutzungsrecht. Dieses Nutzungsrecht erlischt durch Zeitablauf oder Unterlassung

der Nachlöse, oder wenn das Grab nicht instandgehalten wird.

Maximale Grabhöhe, zu Pflege verpflichtet

Bei Anlage eines neuen Grabes ist der Nutzer bzw. Steinmetz verpflichtet, dem Friedhoferhalter, also der Pfarre, einen Plan für das Grab vorzulegen. Als Material ist nur Naturstein, kein Beton, kein Kunststoff oder ähnliches Material zulässig. Der Grabstein darf nicht höher als 130 Zentimeter sein, die Grabeinfassung maximal 20 Zentimeter. Zur Abdeckung darf nur eine Natursteinplatte verwendet werden, die höchstens das halbe(!) Grab bedeckt. Ein Grab zur Gänze mit einer Platte abzudecken ist nicht zulässig, weil das die Verwesung des Leichnams beeinträchtigt.

Sträucher auf Gräbern dürfen nicht höher als zwei Meter sein. Laut Friedhofsordnung sind die Nutzer zur Pflege des Grabes und zum Strauchschnitt verpflichtet! Falls ein Grab oder eine Urnennische aufgegeben werden soll, muss dies dem Friedhoferhalter (Pfarramt) rechtzeitig vorher gemeldet werden. Die Entfernung des Grabsteins bzw. der Abdeckung der Urnennische und die allfällige Umbettung der Urne sind dann vom Nutzer zu veranlassen bzw. zu bezahlen.

Sorge um den gesamten Friedhof

Die Pfarre dankt allen, die nicht nur bei ihrem Grab oder ihrer Urnennische, sondern auch rund um das Grab herum und beim Müll- und Kompostplatz auf Sauberkeit achten. Besonders gedankt sei Rosi Pflingstinger, Karl Sieberer, Faten Al Houran und Kalil Kaboar, die sich um die Müllentsorgung, um die Sauberkeit der Wege, den Strauchschnitt und das Rasenmähen kümmern.

Wolfgang Kumpfmüller

Wer fährt mit nach Rom?

Nächstes Jahr finden kein Flohmarkt und keine Firmung statt. Aber es gibt wieder eine Pfarrwallfahrt. Nachdem mehrere Anfragen wegen einer Rom-Wallfahrt eingegangen sind, könnte Rom das Ziel sein. Dazu fragen wir in diesem PFARRBLATT, wer Interesse daran hat, um genauer planen zu können. Wer voraussichtlich mitfährt, sollte den abgedruckten Kupon ausfüllen und bis zum Erntedankfest in der Sakristei oder im Pfarramt abgeben.

Geplant ist ab Ostermontag eine siebentägige Busreise mit dem vorläufigen Programm, Termin voraussichtlich 13. – 19. April 2020:

1. Tag: Niederthalheim – Kanaltal – Bologna – Assisi, Abendessen, Nächtigung.
2. Tag: Rundgang durch Assisi, Führung in der Basilika des Heiligen Franziskus. Abfahrt nach Rom, Nächtigung
3. Tag: Rom mit Petersdom, Vatikan, Stadtführung
4. Tag: Katakomben, Hauptkirchen Roms
5. Tag: Subiaco, Montecassino, Abendessen in einer Weincantina in Frascati, Übernachtung in Rom
6. Tag: Über Orvieto, Florenz nach Padua, der Stadt des Heiligen Antonius, Stadtführung, Übernachtung
7. Tag: Andacht in der Antonius-Basilika, dann Heimfahrt

KUPON bitte bis 29. 9. 2019 in der Pfarre abgeben!

Ich,
 wohnhaft in
 Tel.
 habe Interesse an der Niederthalheimer Pfarrwallfahrt vom 13. – 19. April 2020 nach Rom. Ich ersuche um nähere Informationen.

Datum:
 Unterschrift:



Am 9. und 10. November wird die Ausstellung zum Weltethos in der Niederthalheimer Mehrzweckhalle gezeigt. Es geht um die Verantwortung aller Religionen für das gute Zusammenleben auf der Welt.

Ausstellung „WeltReligionen – WeltFrieden – WeltEthos“

Für die Buchausstellung am 9. und 10. November in der Mehrzweckhalle hat das Kath. Bildungswerk die Ausstellung „WeltReligionen – WeltFrieden – WeltEthos“ bestellt.

Sie geht zurück auf die „Erklärung zum Weltethos“, welche vom „Parlament der Weltreligionen“ am 4. September 1993 in Chicago verabschiedet wurde - auf der Basis von Vorentwürfen des Theologen Hans Küng aus Tübingen. Josef Schwabenecker, Bereichsleiter für Bildung und Kultur in der Diözese Linz, wird uns im Pfarrgottesdienst am 10. November die Ausstellung vorstellen.

Bereits 1990 hat Hans Küng in seinem Buch „Projekt Weltethos“ seine Überlegungen zu einem Weltethos der Öffentlichkeit vorgestellt. Dort wird die Idee entwickelt, dass die Religionen der Welt nur dann einen Beitrag zum Frieden der Menschheit leisten, wenn sie sich auf das Gemeinsame besinnen: auf einen Grundkonsens von verbindenden Werten, unverrückbaren Maßstäben und persönlichen Grundhaltungen.

In den letzten Jahren ist zunehmend die Rolle der Religionen als Konfliktverstärker in kulturellen und gesellschaftlichen Konflikten in den Blickpunkt gerückt. Doch die Religionen haben einen je eigenen Grundbestand an Werten, Maßstäben und menschlichen Grundhaltungen, der zu einem guten Zusammenleben der Menschen beitragen kann.

6500 Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Religionen haben 1993 die Weltethos-Erklärung verabschiedet:

1. Das **Prinzip der Humanität** und davon abgeleitet: „Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden“.
2. Eine Grund-Regel, (**die Goldene Regel**), die sich in allen religiösen und ethischen Traditionen findet: **„Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu“**.
3. Ausgehend von diesen beiden Prinzipien benennt schließlich die Weltethos-Erklärung vier Selbst-Verpflichtungen:
 - a) Verpflichtung auf eine **Kultur der Gewaltlosigkeit** und der Ehrfurcht vor dem Leben;
 - b) Verpflichtung auf eine **Kultur der Solidarität** und eine gerechte Wirtschaftsordnung;
 - c) Verpflichtung auf eine **Kultur der Toleranz** und ein Leben in Wahrhaftigkeit;
 - d) Verpflichtung auf eine **Kultur der Gleichberechtigung** und die Partnerschaft von Mann und Frau.

Diese vier Selbst-Verpflichtungen bilden das Grundgerüst eines prinzipiell allen Menschen und Welt-Religionen gemeinsamen **Weltethos**. Dazu wurde die Weltethos-Ausstellung gestaltet, die 16 Schautafeln umfasst, auf denen einerseits die wichtigsten Welt-Religionen mit einer ihrer ethischen Grund-Botschaften vorgestellt, andererseits das Konzept der Weltethos-Idee mit den angesprochenen Prinzipien präsentiert wird.



20 Jugendliche wurden gefirmt

Ein großes Fest für unsere Pfarre war die Firmung am 2. Juni.

Nach dem Einzug mit der Musikkapelle spendete Bischof emeritus Maximilian Aichern 20 Mädchen und Buben aus der Pfarre Niederthalheim das Sakrament. Die Jugendlichen waren seit mehreren Wochen von den Firmbegleitern Anita Niedermaier, Markus Wintersteiger und

Michi Neudorfer intensiv auf die Feier vorbereitet worden. Musikalisch gestaltet wurde das Fest in der gut gefüllten Pfarrkirche vom Jugendchor und den Chorsinen. Bischof Aichern ermutigte die Gefirmten: „Halte treu zu Jesus, dann könnt ihr Salz der Erde und Licht der Welt sein!“

Fotos: Pfarre



Elf Erstkommunionkinder

Elf Mädchen und Buben feierten am 19. Mai in der Pfarrkirche die Erstkommunion. Religionslehrerin Julia Loderbauer, Klassenlehrer Martin Mittendorfer und die Eltern hatten die Kinder bestens auf das große Fest vorbereitet. Die Trachtenmusikkapelle spielte zum Einzug in die Kirche, P. Mario Marchler aus Puchheim und Diakon Wolfgang Kumpfmüller zelebrierten den Festgottesdienst. Mit kräftigen Stimmen und mit Unterstützung einer Kindermusikgruppe gestalteten die Erstkommunionkinder musikalisch die Feier. Im Anschluss schmeckte allen das Frühstück der KFB in der Mehrzweckhalle. Fotos: Pfarre





Antoniusmarterl restauriert

Rechtzeitig zum 30-jährigen Bestehen des Antoniusmarterls wurde es fachkundig restauriert: Franz Seiringer und Fritz Trauner haben zusammengeholfen, damit es wieder in neuem Glanz erstrahlt. Das Marterl war 1989 dem damaligen Pfarrer Anton Osterkorn zum 50-jährigen Priesterjubiläum gewidmet worden. Durch seine Lage am Übergang vom Ortszentrum nach Oberau ist es ein beliebtes Ziel von Spaziergängern. Foto: Pfarre

Primizsegen am Kirtag

Nach vielen Jahren war in der Pfarre Niederthalheim mit Mag. Johannes Hofer am Fest der Heiligen Margari- ta, am 21. Juli, wieder ein Neupriester zu Gast. Der Primiziant, der aus Windhaag bei Perg stammt, und am 29. Juni von Bischof Manfred Scheuer im Linzer Dom zum Priester geweiht worden war, feierte mit uns den Festgottesdienst. Anschließend spendete Johannes Hofer noch vielen Gläubigen den Primizsegen. Der junge Priester, der seinen ersten Posten als Kaplan in der Pfarre Heilige Familie in Wels hat, fühlte sich sehr wohl in Niederthalheim und genoss auch den Musikirtag und



den Frühschoppen mit der Frankennmarkter Musikkapelle. Foto: Pfarre



Kurzmeldungen

Wahl des Dechants

P. Josef Kamleitner aus Maria Puchheim hat das Amt des Dechants im Dekanat Schwanenstadt zurückgelegt. Kamleitner hat Puchheim verlassen und nimmt ein Sabbatjahr bei seinem Orden, den Redemptoristen, in Wien. Am 13. September wird daher von den Priestern, Diakonen und stimmberechtigten Laien ein neuer Dechant gewählt. Der neue Pfarrer von Puchheim, ein Redemptorist aus Tirol, wurde bereits am 15. August in sein Amt eingeführt.

Drei neue Ministranten

Am Patrozinium unserer Pfarre, am 21. Juli, wurde drei Ministranten für ihre mehrjährigen Dienste gedankt, drei Minis wurden neu aufgenommen: Lisa Niedermair, Clemens Kriechbaum und Martin Aichinger beendeten ihren Dienst am Altar. Laura Sophie Weinberger, Clemens Loitesberger und Jakob Lughofer erhielten ihren Dienstplan und den Ministrantenausweis. Damit zählt die Pfarre derzeit 28 Ministrantinnen und Ministranten. „Die große Schar Mädchen und Buben, die bei den Gottesdiensten ministrieren, zeichnet unsere Pfarre aus. Darauf sind wir sehr stolz“, sagt Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller.

Spielgruppe unterstützt den Kindergarten

Anlässlich des großen Sommerfest des Kindergartens und der Volksschule Niederthalheim überreichte die Spielgruppe dem Pfarrcaritas Kindergarten eine Spende. Das Geld wird in die Zukunft der Kinder bestens investiert. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit freuen sich die Mütter der Spielgruppenkinder. Im Oktober startet die Spielgruppe wieder. Doris Loitesberger übernimmt die Leitung von Michaela Aigner, der für ihren Einsatz gedankt wird. Foto: Spielgruppe

Turmreparatur in Hainbach

Die beiden Feuerwehren Niederthalheim und Penetzdorf haben mit elf Mann den Hainbacher Kirchturm vom Fledermauskot befreit. Jetzt steht der Reparatur und Erneuerung der Verblechung am Turm nichts mehr im Weg. Im Herbst sollen die Arbeiten durchgeführt werden, damit der Winter keinen Schaden anrichten kann.

Bergmesse bei der Pettenfirsthütte

Die heurige Bergmesse der Kath. Männerbewegung findet am Sonntag, 22. September, bei der Pettenfirsthütte statt. Abfahrt ist um 8 Uhr bei der Pfarrkirche. Der Gottesdienst beginnt dann um 10 Uhr. Bei Schlechtwetter entfällt die Bergmesse. In der Pfarrkirche Niederthalheim ist um 8:30 Uhr der Pfarrgottesdienst.

Kaplan für den Seelsorge- raum

Im Seelsorgeraum Schwanenstadt (Schwanenstadt, Desselbrunn, Rüstorf, Bach und Niederthalheim) steht uns ab September mit P. Mario Marchler (Redemptorist aus Maria Puchheim) ein Kaplan zur Verfügung. P. Mario war bereits mehrmals in Niederthalheim, unter anderem bei der Erstkommunion. Er wird Stadtpfarrer Helmut Part hauptsächlich in Desselbrunn unterstützen, wo bisher P. Josef Kamleitner Pfarrmoderator war.

Drainage wurde eingereicht

Das Projekt der Drainage am Pfarrfriedhof wurde von Dipl.-Ing. Ernst Köttl erarbeitet und bereits bei der BH eingereicht. Nach der behördlichen Genehmigung werden die Arbeiten durchgeführt. Ein Finanzierungsplan wird noch erstellt.

Termine

Gottesdienst zum Schulbeginn

Montag, 9.9.2019
8:00 Uhr in der Pfarrkirche

Allerseelen

Samstag, 2.11.2019
19:00 Uhr

Patrozinium Kreuzerhöhung in Hainbach

Sonntag, 15.9.2019
8:30 Uhr

Guglhupfsonntag der Goldhaubengruppe

Sonntag, 3.11.2019
9:30 Uhr

Berggottesdienst der KMB

Sonntag, 22.9.2019
8:00 Uhr Abfahrt

Buchausstellung mit Welte- thos-Ausstellung

Samstag, 9.11.2019
17:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 10.11.2019
8:00 bis 17:00 Uhr

Erntedankfest

Sonntag, 29.9.2019
8:30 Uhr

Martinsfest des Kindergartens

Dienstag, 12.11.2019
17:00 Uhr

Weinkost

Samstag, 5.10.2019
ab 17:00 Uhr

Christkönigsfest

Sonntag, 24.11.2019
8:30 Uhr

Gemeindeseniorentag, Gottes- dienst

Samstag, 19.10.2019
11:00 Uhr

Adventkranzsegnung

Samstag, 30.11.2019
16:00 Uhr

Allerheiligen, Friedhofgang, Kriegergedenken

Freitag, 1.11.2019
8:30 Uhr

Katholisches Bildungswerk Niederthalheim
Regionales Impulszentrum für Bildung, Theologie und Spiritualität

Web: <https://www.dioezese-linz.at/kbwniederthalheim>
E-Mail: kbw.niederthalheim@dioezese-linz.at

Treffpunkt Bildung

Termine des KBW im Herbst

Filmabend „Das Leben ist keine Generalprobe“ (Kino/Bildung/Werte)

Schuhe und Schlagzeilen, Ruhe und Rebellion – Die Welt des Heini Staudinger
Mittwoch, 16. Oktober 2019, 19.45 Uhr im Pfarrsaal Niederthalheim

„Dein Glaube hat dich gerettet“, Referen- tin Mag. Renate Hinterberger-Leidinger

Was hält uns gesund? Bibelabend mit dem Bibelwerk Linz
Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.45 Uhr im Pfarrsaal Niederthalheim

„Aufgerichtet! Herr, ich bin würdig ...“, Referen- tin Mag. Renate Hinterberger-Leidinger

Was hält uns gesund? Bibelabend mit dem Bibelwerk Linz
Mittwoch, 13. November 2019, 19.45 Uhr im Pfarrsaal Niederthalheim

Weinkost

PFARRGEMEINDE
NIEDERTHALHEIM

20. JUBILÄUMS-WEINKOST

HAUSGEMACHTES JAUSENBUFFET

STEINHUBERS EDELBRÄNDE

KAFFEE | KUCHEN

MEHRZWECKHALLE

5.10.

AB 17:00 UHR

EDLE TROPFEN

BURGENLAND | NIEDERÖSTERREICH | STEIERMARK

REINERLÖS FÜR NEUE PFARRSAAL-MÖBEL